



Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg
Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro
Marzahn-Hellersdorf

WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE
• • • • •

Plenarsitzung KiJuPa

Datum: 13.03.2026

AUFGABEN

Moderation: KiJuPa

Zeit: KJB

Protokoll: Honorarkraft

TOP 1: Ankommen und Begrüßung

- Imagefilm wurde vor der Sitzung gezeigt (Link wird noch in WhatsApp Gruppe gestellt)
- Gäste (inklusive die des Haus Babylon) werden mit dem Kennenlernspiel „Alle die ...“ begrüßt.

TOP 2: Vorstellung der Tagesordnung

- Tagesordnungspunkte mit Änderungen angenommen.

TOP 3: Protokollkontrolle

- Keine Änderungswünsche zu den Protokollen.

TOP 4: Vorgezogener TOP Kommunikationskarten + Umgangsregeln

- Vorstellung von Umgangsregeln und Kommunikationskarten (siehe Anhang) durch pädagogische Begleitung. Versuchsdurchlauf während der Sitzung.

-Umgangsregeln:

Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander um

Wir akzeptieren die Meinungen und Wünsche von anderen

Wir geben allen den Raum, zu Wort zu kommen oder sich anders zu beteiligen

Wir dulden keine Form der Diskriminierung!

Wir setzen uns für andere ein, die nicht fair behandelt werden

Wir benutzen unser Handy nur zum Arbeiten im KiJuPa oder für Absprachen mit Eltern/Bezugspersonen. Sonst bleibt es in der Tasche.

TOP 5: Q&A mit dem Haus Babylon (vorgezogen)

- keine Fragen

TOP 6: Berichte

Bericht des Vorstandes:

- Vorstand hat Teilnahme am Bürger*innenhaushalt in Vorstandssitzung beschlossen (BHH ist ein Fördertopf, durch den das KiJuPa Gelder für Projekte realisieren will)
- Vorstand bringt einen Antrag ein → hier kann für den Antrag abgestimmt werden: [Bürgerhaushalt Marzahn-Hellersdorf](#)

Bericht der Wahl AG:

- Treffen vor zwei Wochen zusammen mit Frau Braun (Schulaufsicht), Gordon Lemm (Stadtrat für Jugend, Sport und Gesundheit), dem Bezirksamt (Jugend), dem KJB (Caro) zur Auswertung des Wahlprozesses

Bericht der Wohlfühl AG:

- Ideen aus der Wohlfühl AG: Exkursion in den Bundestag (Bundestagbingo), stärkere Rechte für das KiJuPa

Bericht aus dem Bezirkschüler*innenausschuss (BSA)

- Themenvorstellung zu Mobbing an Schulen durch die Diskriminierungsbeauftragte (Klara Bartel → KiJuPa hofft, sie einladen zu können)

Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss (BSA)

- Sitzung Januar: Antrag durch das KiJuPa für Mitgliedschaft in der Spielplatzkommission ist beschlossen worden
- Sitzung Februar: Herr Lemm berichtete über den Plan, drei neue JFEs in Marzahn Hellersdorf zu errichten. Hoyerswerda Straße, Knorr Bremse, Landsberger Straße. Perspektivisch wird eventuell in der Habichtshorst GS eine neue JFE eingerichtet (gegeben dem Fall, dass die Auslastung des Schulgebäudes zurückgeht). Am 6. Juni hat die JFE Anna Landsberger ihr Jubiläum und das KiJuPa wird eingeladen.

Gespräch mit der Bezirksbürgermeisterin Frau Zivkovic:

- Waldowpark in Mahlsdorf → Brache oder Park ist überwachsen, Umnutzung zu einem Spiel- oder Sportplatz wäre vorzuziehen
- Ladesäulen in der Gegend um Alt-Marzahn sind selten und häufig an Geschäfte gebunden
- Umgang mit Glatteis und Schnee im Bezirk → es wurde zu wenig gestreut, Firmen wurden wohl entlassen durch Konflikte mit dem BA
- in vergangener Sitzung wurde der Umgang mit Vapes und E-Zigaretten angesprochen, KiJuPa wünscht sich stärkeres Durchgreifen bei dem Thema
- Drogenabgabe an Kinder am Bahnhof Hellersdorf? → Kinderschutzbeauftragte (lisa.belz@ba-mh.berlin.de) bietet sich als Kontaktperson zum Melden von Orten an, Onlineportal vom Ordnungsamt

TOP 6: Anträge

0010\II – Ehrenmitglieder

-in aktualisierter Fassung dem Plenum vorliegend. Zugang der Ehrenmitglieder in die Kommunikationskanäle

→ Abstimmung: 8 Ja, 0 Enthaltung, 1 Nein

0008\II – AG Geschäftsordnung gründen

-konstante Beschäftigung mit und Überarbeitung von der Geschäftsordnung

→ Abstimmung: 5 Ja, 3 Enthaltungen, 1 Nein

0009\II – AG Finanzen gründen

-AG zur Kontrolle und Übersicht der Finanzen, langfristiger Ausblick feste selbstverwaltete Finanzen

→ Abstimmung: 8 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein

0011\II – Finanzplanung

-Antrages des Vorstandes für weitere Gelder

→ Abstimmung: 7 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein

PAUSE (10 min.)

TOP 7: Aktuelle Themen

-Sandmännchen Statue (vertagt, da Abwesenheit des Gastes)

-JFEs in Marzahn-Hellersdorf

Biesdorf ist unterversorgt → Bedarf kurzfristig durch mobile Angebote decken?

- Gast aus der Jugendhilfeplanung dabei → Umfrage durchführen zur Erfassung der Wünsche der Kinder?

-Kommunikationskarten (siehe Anhang)

Exkursionen

-Wannseeforumfahrt 09.10 -11.10 mit 20 Plätzen

-Bundestagbesuch → auf Einladung von Frau Gennburg (Mietglied des Bundestags) eingehen? → Was wird Programm? Wohlfühl AG schlägt Bingo vor

-Abstimmung: 8 Ja, 0 Enthaltung, 0 Nein

TOP 8: Sonstiges

-„Schule Neu Denken“ findet am 26.06.2026 statt

-Anfrage durch den Kinderkeller (Kinderclub in Marzahn-Nord): möchte KiJuPa besuchen?

-Regionalgruppe für Marzahn-Nordwest

TOP 9: Anstehende Termine

Nächste Plenarsitzungen: 22.05, 04.09, 06.11 (jeweils von 16 bis 18 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben)

Marzahner Nachbarschaftsfest am 30.05

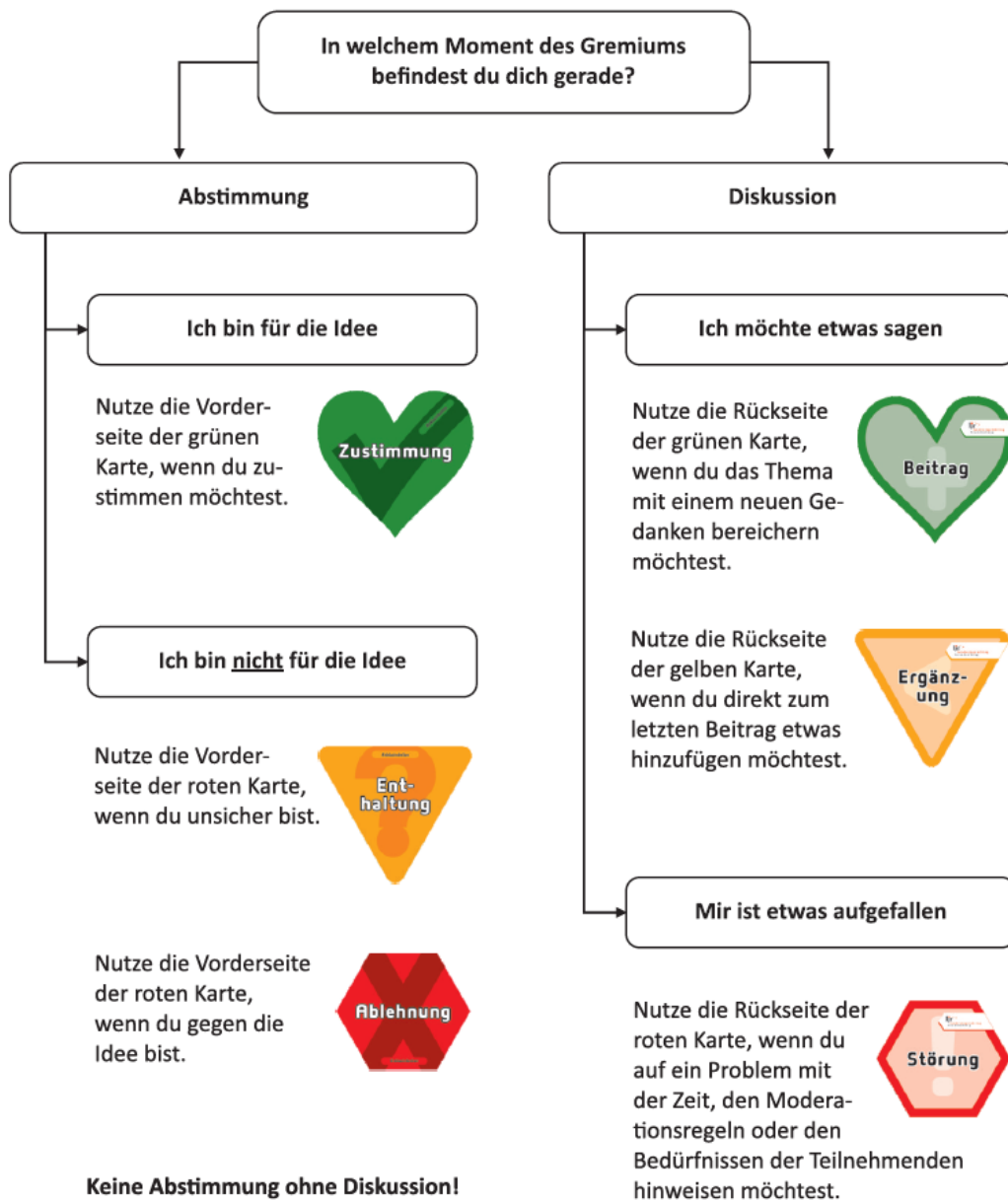
Kindertag/Kinderrechtefest 01.06 → Name für die Veranstaltung steht noch aus, Ideen an Vera Prieß (JugA); KiJuPa nimmt teil und hat einen Stand mit dem KJB

Marzahn Pride 20.06

Winterfeier 11.12

Erstmals Feedbackumfrage zur Plenarsitzung, wird bei den nächsten Sitzungen wiederholt

Anhang Abstimmungskarten:



Anhang Anträge:

Kinder- und Jugendparlament

2026

Ursprung: Jeremy Jarsetz

Beschlussvorlage	Verfasserin/ Verfasser:	Jeremy Jarsetz Jonas Knorr
Zugang für Ehrenmitglieder		
Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
20.02.2026	Kinder- und Jugendparlament	

Das KiJuPa möge beschließen:

Den Ehrenmitgliedern wird Zugang zur WhatsApp-Community gewährt. Dabei sollen sie mindestens auf die Gruppen zur Terminankündigung und eine allgemeine Austauschgruppe Zugriff haben.

Begründung: Ehrenmitglieder des Kinder- und Jugendparlaments haben gemäß Geschäftsordnung ein anerkanntes Rede- und Antragsrecht und unterstützen die Arbeit des KiJuPa durch ihre Erfahrung, Kontinuität und fachliche Begleitung. Voraussetzung für die Wahrnehmung dieser Rolle ist ein verlässlicher Zugang zu relevanten Informationen, insbesondere zu Einladungen, Terminen und laufenden Prozessen.

Aktuell ist dieser Informationsfluss nicht gewährleistet. Ehrenmitglieder erhalten weder regelmäßig Einladungen noch zeitnahe Informationen über Sitzungen, Beschlüsse oder organisatorische Abläufe. Dies führt faktisch zu einem Ausschluss von der Mitwirkung und widerspricht dem Zweck der Ehrenmitgliedschaft.

Die WhatsApp-Gruppe stellt derzeit den zentralen und niedrigschwelligen Kommunikationskanal des KiJuPa dar. Über sie werden kurzfristige Informationen, Terminänderungen und Hinweise verbreitet, die für eine aktive Begleitung der parlamentarischen Arbeit notwendig sind. Ohne Zugang zu diesem Kanal ist eine gleichwertige Information nicht möglich.

Durch die Gewährung des Zugangs zur WhatsApp-Gruppe wird ein kontinuierlicher Informationsfluss sichergestellt, ohne Ehrenmitgliedern zusätzliche Rechte einzuräumen. Die Maßnahme dient ausschließlich der Herstellung eines ordnungsgemäßen Arbeits- und Informationsstandes und stärkt die Zusammenarbeit sowie die demokratische Kultur im Kinder- und Jugendparlament.

Kinder- und Jugendparlament 2026

Ursprung: Jonas Knorr

Beschlussvorlage	Verfasserin/ Verfasser: Jonas Knorr
Gründung einer AG Geschäftsordnung	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
20.02.2026	Kinder- und Jugendparlament

Das KiJuPa möge beschließen:

Das Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf gründet eine AG Geschäftsordnung. In dieser soll an Vorschlägen für die Überarbeitung der aktuellen Geschäftsordnung gearbeitet werden. Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen mindestens ein Mitglied aus dem Vorstand, die Geschäftsstelle und die pädagogische Begleitung sein. Neben weiteren Mitgliedern des KiJuPas soll außerdem auch explizit auf die Erfahrungen der Ehrenmitglieder zurückgekommen werden.

Die Arbeitsgruppe soll beispielsweise einen Vorschlag für den Umgang mit Ehrenmitgliedern, konkrete Vorgaben zur Beschlussfassung und eine aktualisierte Struktur der Kontrollgruppe erarbeiten.

Begründung: Die Geschäftsordnung muss an vielen Stellen überarbeitet werden. Für diesen Prozess ist es wichtig, möglichst viele Kompetenzen zu bündeln.

Kinder- und Jugendparlament 2026

Ursprung: Jonas Knorr

Beschlussvorlage	Verfasserin/ Verfasser:	Jonas Knorr
Gründung einer AG Finanzen		
Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
20.02.2026	Kinder- und Jugendparlament	

Das KiJuPa möge beschließen:

Das Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf gründet eine AG Finanzen. In dieser soll über Möglichkeiten der Finanzierung des KiJuPa beraten werden, konkrete Finanzierungspläne erarbeitet und ein Konzept für ein Budget aus dem Bezirkshaushalt ab 2028 formuliert werden. Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen mindestens ein Mitglied aus dem Vorstand, das für die Finanzen zuständig ist, die Geschäftsstelle und die pädagogische Begleitung sein. Neben weiteren Mitgliedern des KiJuPas soll außerdem auch explizit auf die Erfahrungen der Ehrenmitglieder zurückgekommen werden.

Begründung: Eine stabile Finanzierung erfordert eine große Aufmerksamkeit und der Anspruch auf ein eigenes Budget muss mit konkreten Plänen untermauert werden. Hier kann eine AG gute Vorarbeit leisten.

Kinder- und Jugendparlament
2026

Ursprung: Vorstand

Beschlussvorlage	Verfasserin/ Verfasser:	Vorstand
Finanzierung des Kinder- und Jugendparlamentes		
Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
20.02.2026	Kinder- und Jugendparlament	

Das KiJuPa möge beschließen:

Das Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf wird sich um Gelder aus dem Bürger:innenhaushalt 2026 und 2027 bewerben. In beiden Jahren sollen außerdem Gelder aus Kinder- und Jugendjury, den Aktionsfonds für Marzahn und Hellersdorf sowie aus dem Jugendforum eingeworben werden.

Ab dem Bezirkshaushalt 2028/2029 strebt das Kinder- und Jugendparlament einen festen Haushaltstitel an, für den es ab 2027 im Jugendhilfeausschuss, vor der BVV und in direkten Gesprächen werben wird.

Begründung: Da aktuell noch kein fester Haushaltstitel existiert, muss bis zur Schaffung eines solchen die Finanzierung überbrückt werden.